

## Allgemeine Lage der Zürcher Restaurants

Gemäß Zulieferer beträgt der Umsatzrückgang in diesem Jahr bis jetzt ca. 40%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Restaurants mit Terrasse und See-Lage den Umsatz im Sommer durchaus halten konnten. Restaurants in der City erlitten vielerorts einen Einbruch von 60-70%.

Seit letzter Woche stehen die Zürcher City Gastronomen unter Schock. Zürich steht wieder still!! Wieder empfohlenes Homeoffice und Einschränkung privater Begegnungen durch den Bundesrat machten die Hoffnung auf bessere Zeiten mit einem Schlag zu Nichte. Noch nie haben wir solch drastische Stornierungen in so kurzer Zeit erlebt!

Jetzt leiden alle Betriebe. Zusätzlich zu fehlenden Touristen und Mietzins-Reduktionen, Abstandsbeschränkungen, Versicherungen, die nicht zahlen wollen, kommen jetzt noch die fehlenden Bankette in den umsatzstärksten Monaten dazu.

## Unterstützung der Regierung

Der Stadtrat von Zürich hat uns Gastronomen in seinen Möglichkeiten positiv unterstützt und verdient unseren Dank. So funktioniert Zusammenarbeit! Beim Kanton vermissen wir in einigen Departementen diese Bereitschaft. Unklare Handhabungen, fehlende Verordnungen und Koordination, erschweren uns beim Umsetzen des Schutzkonzeptes den Alltag. Einig sind wir mit dem Regierungsrat, dass ein zweiter Lockdown unbedingt verhindert werden muss.

## Forderung an die Regierung

Unser Schutzkonzept ist bewährt und soll ohne Ausnahme umgesetzt werden. Schon lange steht fest, dass Ansteckungen im Restaurastraum nur verschwindet klein stattfinden. Trotzdem stehen die Restaurants immer noch im Fokus von Restriktionen.

Wir verlangen von der Regierung die Akzeptanz und Wertschätzung, die uns zusteht. Zudem das klare Bekenntnis, dass Feste im kleinen Rahmen, mit Abstand nach Haushalten getrennt, in Restaurants stattfinden sollen und nicht zuhause.

Betriebe, die mit diesen Einschränkungen aus noch zu definierbaren Gründen nicht wirtschaftlich arbeiten können, müssen sofort finanziell unterstützt werden.

## Geschäftsmiete

Der Erlass der Geschäftsmiete erachten wir während dem Lockdown wie schon lange gefordert als selbstverständlich. Inzwischen wissen wir, dass nach dem Juli die im Mietvertrag festgehaltenen Bedingungen von beiden Seiten nicht mehr eingehalten werden können. Somit müssen neue und verträgliche Mietbedingungen geschaffen werden.

## Aussichten

Meine Damen und Herren. Wir müssen davon ausgehen, dass die Regierung auf kantonaler und eidgenössischer Ebene in den letzten Monaten keinen Rettungsplan für die Gastronomie erarbeitet hat! Wir haben immer angeboten, uns in die Ausarbeitung von möglichen Szenarien einzubeziehen.

Unsere Regierung riskiert, dass die Gastronomie innert ganz kurzer Zeit frontal an die Wand gefahren wird. Wir sind der festen Überzeugung, dass dies unserer Bevölkerung in finanzieller aber auch in sozialverträglicher und gesundheitlicher Hinsicht viel teurer zu stehen kommt.

Zürich, 24. Oktober 2020/up